 **Bundesministerium**
Klimaschutz, Umwelt,
Energie, Mobilität,
Innovation und Technologie

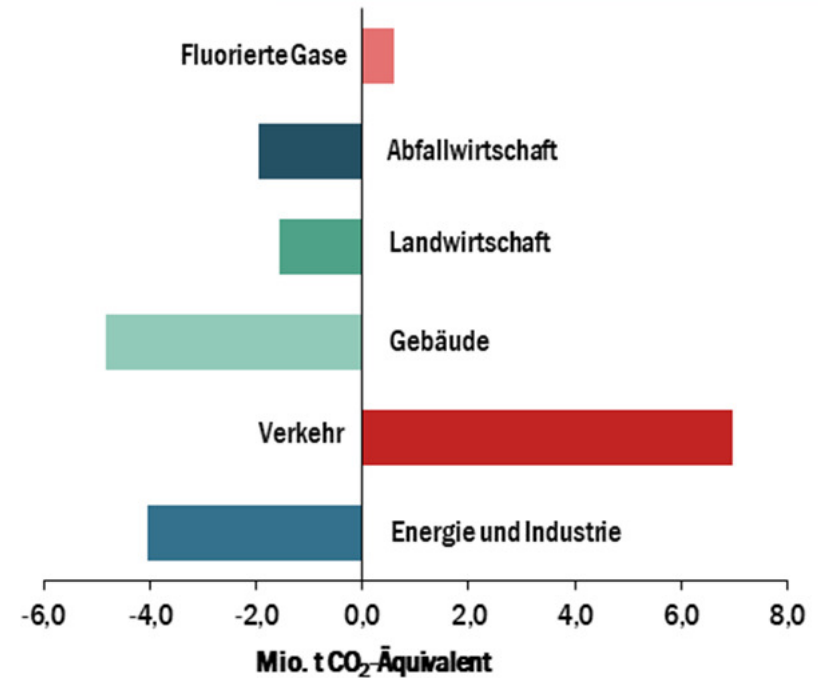
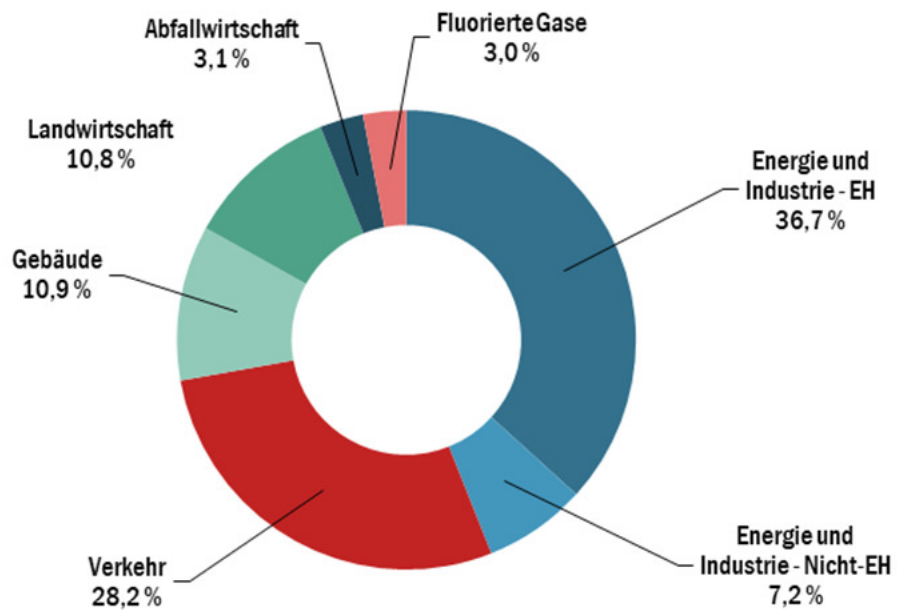
bmk.gv.at

„Die Strategie Österreichs: Mobilitätsmasterplan 2030“

ÖVG Connect

Hans-Jürgen Salmhofer
Abteilung II/1 – Mobilitätswende
Wien, 29. Juni 2022

Emissionsanteile 2020 und Veränderung nach Sektoren 1990-2020



Quelle: Umweltbundesamt

- **Regierungsprogramm Österreich**
Ziel: Erreichen der Klimaneutralität bereits bis 2040
- **Mobilitätsmasterplan 2030**
Klimaschutz-Rahmen für den Verkehrssektor



Backcasting im MMP2030

Wir schreiben das Jahr 2040 ...

- Landverkehrsträger dekarbonisiert
- Erneuerbare Energie aus Österreich

Das heißt ...

- **Begrenzte Energiemenge**
- Max. Effizienz in den Technologien



1. Eine Entkoppelung von BIP-Wachstum und Güterverkehr ist notwendig – durch Regionalisierung und Kreislaufwirtschaft
2. Der Umweltverbund garantiert Mobilität auf höchstem Klimaschutz-Niveau
3. Die Zukunft (auf der Straße) ist elektrisch

Ergebnisse

1.) Eine Entkoppelung von BIP-Wachstum und Güterverkehr ist notwendig – durch Regionalisierung und Kreislaufwirtschaft

- Eine deutliche Entkoppelung von Güterverkehrs- und Wirtschaftswachstum ist notwendig. Eine Fortsetzung der historischen Steigerungsraten in der Verkehrs- und Transportleistung ist zukünftig mit der Klimaneutralität 2040 nicht vereinbar.
- Möglich durch „Besinnen auf die Region“, Kreislaufwirtschaft, Umsetzung von Kostenwahrheit; Digitalisierung
- **Die Zuwächse übernimmt die Bahn!**

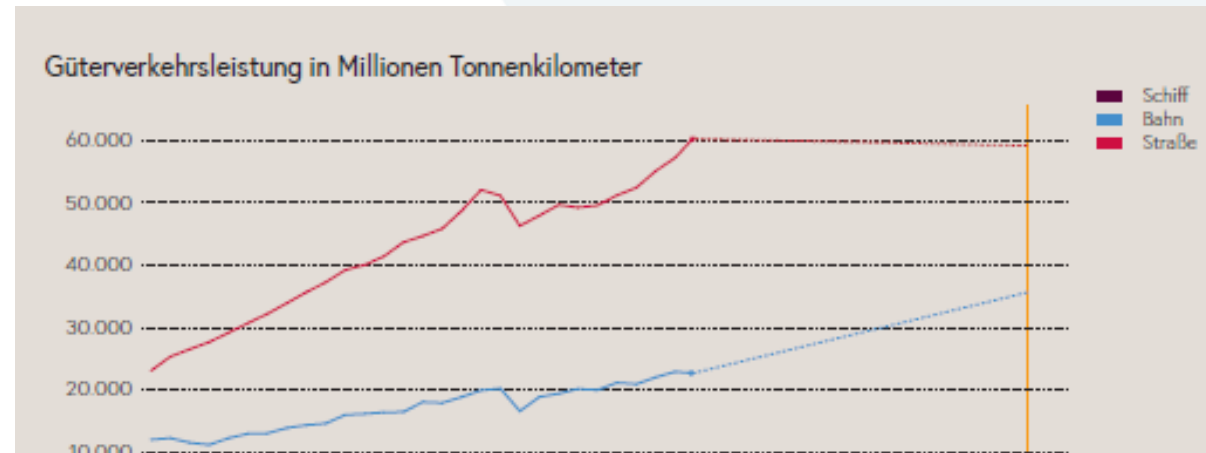
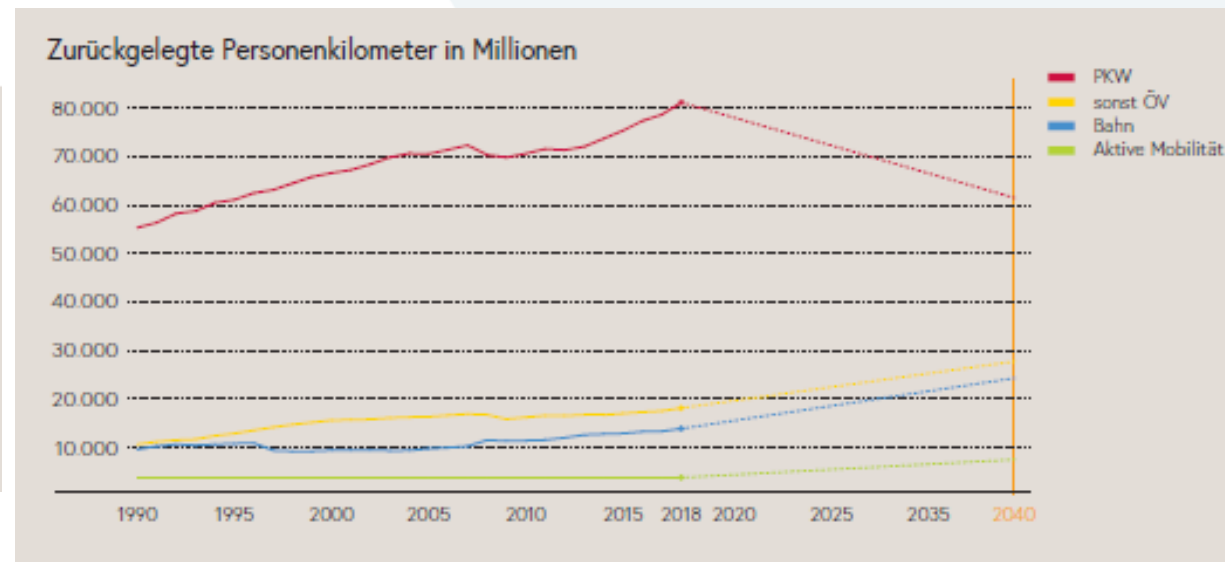
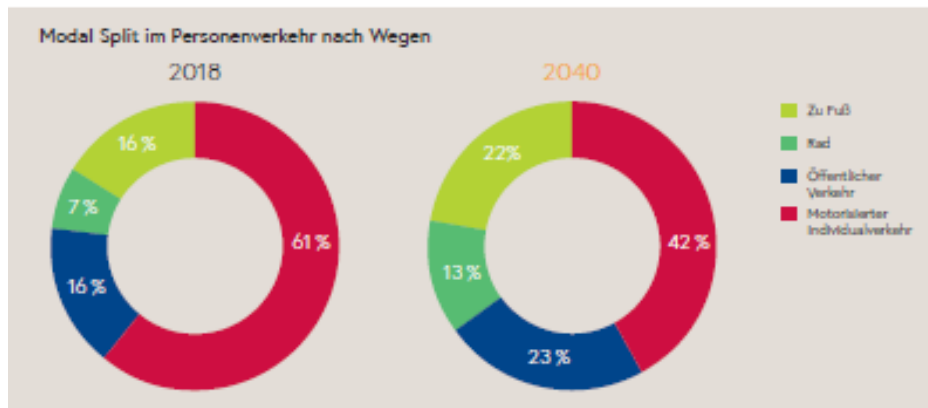


Tabelle 3 Modal Split im Güterverkehr nach Transportleistung (Tonnenkilometer)

	2018	2040/2040 EU-Gleichklang
Straße	67 %	63 % - 57 %
Schiene	31 %	34 % - 40 %
Wasserstraße	2 %	3 %

2.) Der Umweltverbund garantiert Mobilität auf höchstem Klimaschutz-Niveau



- Ausbau ÖV, neue Services, aktive Mobilität ermöglichen eine Verlagerung vom Autoverkehr zum komfortablen Umweltverbund
- Der Verkehrsaufwand reduziert sich auf der Straße (PKW) und wird vom Umweltverbund aufgefangen
- Künftig sollen die Mehrzahl der Wege im Umweltverbund möglich sein (58% statt bisher 39%)

3.) Die Zukunft (auf der Straße) ist elektrisch

- Es braucht maximale Effizienz in den Technologien, da die verfügbare Menge an erneuerbarer Energie begrenzt ist.
 - Ziel: möglichst viel der benötigten EE in Österreich herstellen
- Die erforderliche Nullemissions-Infrastruktur muss rechtzeitig verfügbar sein, dafür ist eine klare Roadmap erforderlich.
- Die meisten Fahrzeughersteller haben den Ausstieg aus dem Verbrenner schon beschlossen!
(siehe Factsheet)

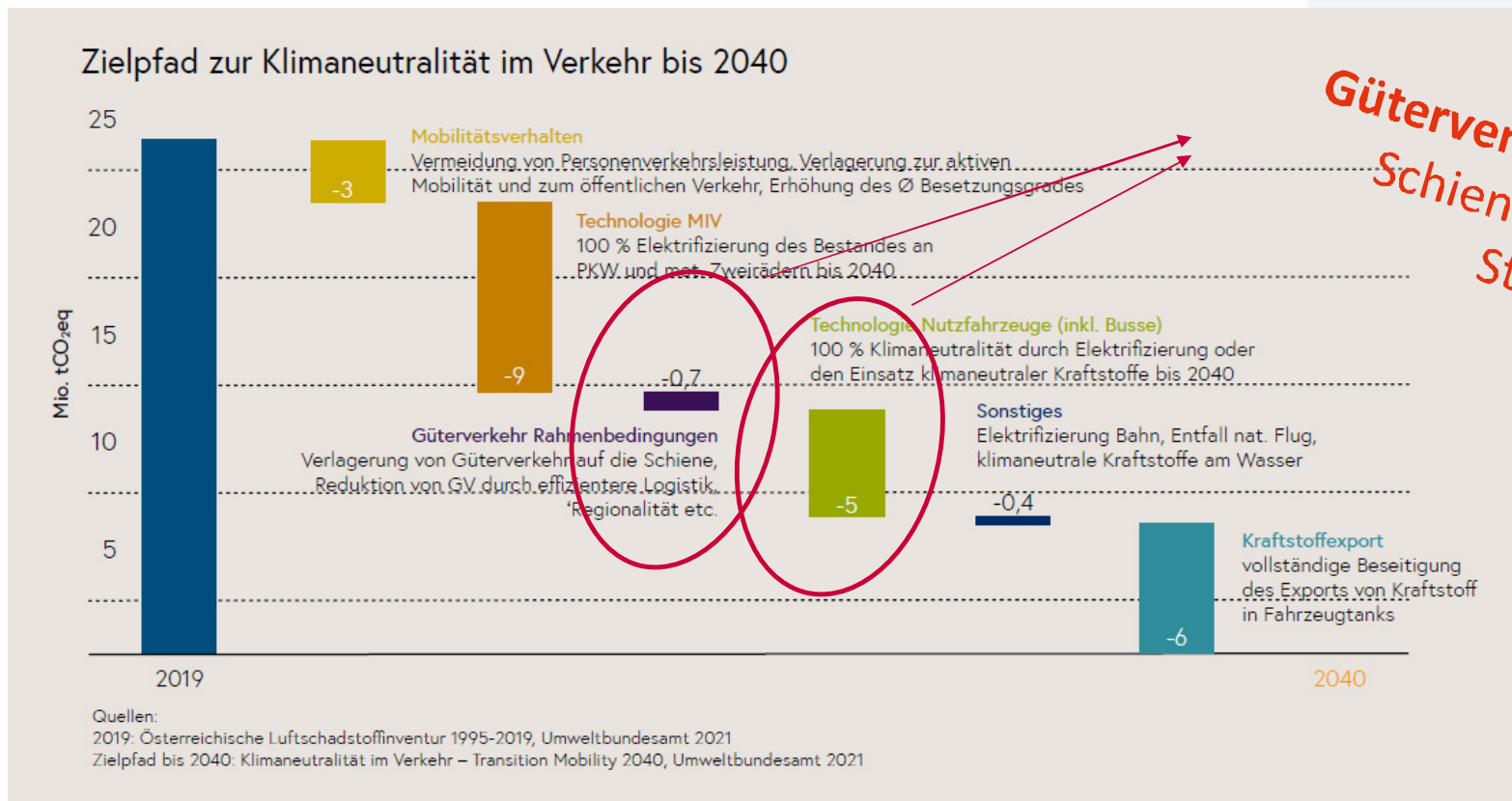
Personenverkehr – Straße

- 100 Prozent aller PKW- und Zweirad Neuzulassungen emissionsfrei spätestens ab 2030, mit einer konsequenten weiteren Reduktion der CO₂-Flottengrenzwerte auf europäischer Ebene ist ein Vorziehen möglich.
- 100 Prozent aller Bus-Neuzulassungen emissionsfrei ab 2032.

Güterverkehr – Straße

- 100 Prozent aller LNF-Neuzulassungen emissionsfrei spätestens ab 2030, mit einer konsequenten weiteren Reduktion der CO₂-Flottengrenzwerte auf europäischer Ebene ist ein Vorziehen möglich.
- 100 Prozent aller SNF-Neuzulassungen (kleiner als 18 Tonnen) emissionsfrei ab 2030.
- 100 Prozent aller SNF-Neuzulassungen (größer als 18 Tonnen) emissionsfrei ab 2035.

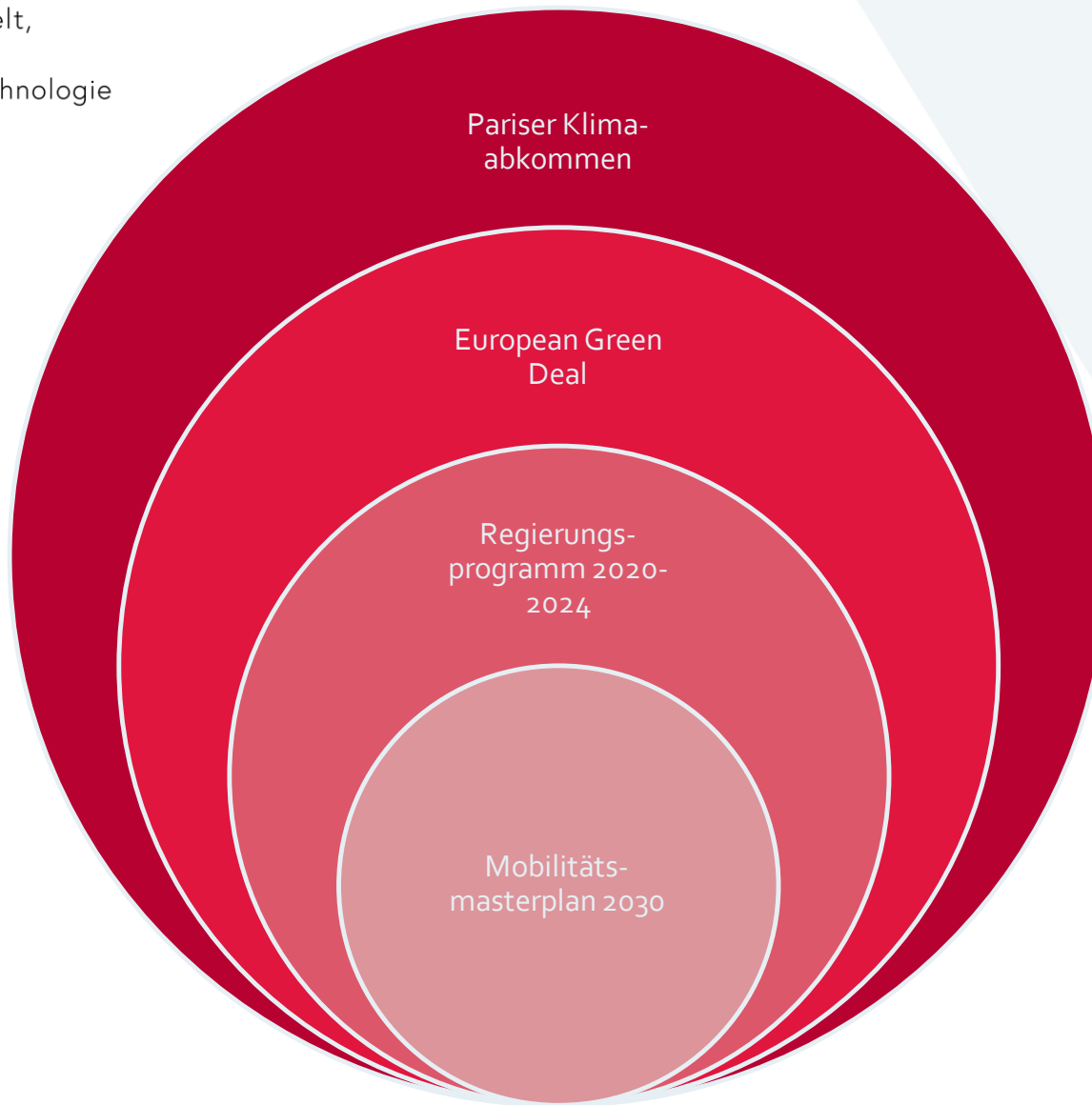
Zielpfad zur Klimaneutralität im Verkehr bis 2040



Güterverkehr: Verlagerung auf die Schiene & Energiewende im Straßenverkehr

Monitoring des Mobilitätsmasterplan 2030

- Bewertung der Zielerreichung durch das Umweltbundesamt
- Jährliche Veröffentlichung im NowCast Bericht (erstmalig im Sommer 2022)
- Hauptindikator: CO2 Emissionen im Verkehr
- Basisindikatoren (z.B. Verkehrsleistung, Modal Split, Verkehrsnetzentwicklung)
- Kontinuierliche Erweiterung der Indikatoren



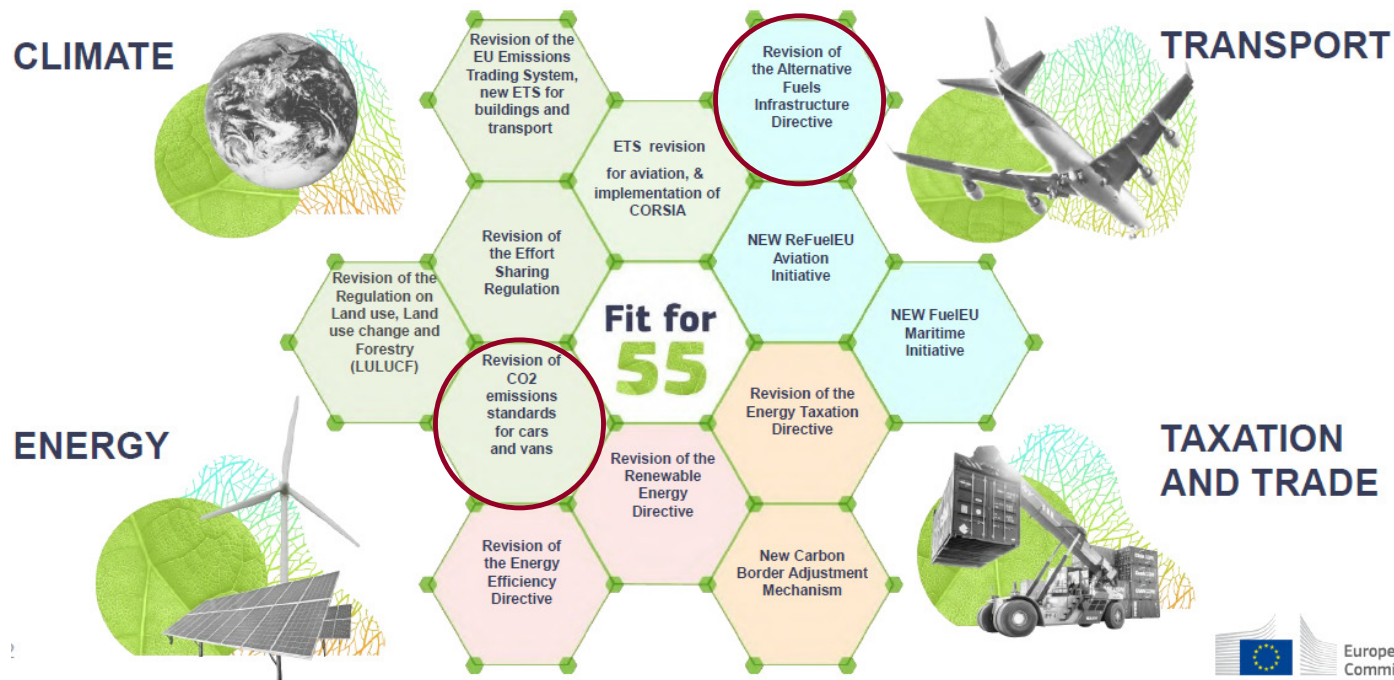
European Green Deal & Europäisches Klimaschutzgesetz

- Europa als wichtiger klimapolitischer „Treiber“ mit engagierten Zielen
- Reduktion THG-Emissionen bis 2030 um mind. 55% gegenüber 1990
- Klimaneutral bis 2050
- Umsetzung der Ziele durch rechtsverbindliche Instrumente im Paket „Fit for 55“



EU „FIT FOR 55“ Paket

- **EU Klimaziel 2030:** Treibhausgase um mindestens **55 Prozent** unter den Wert von 1990 senken



AFIR

- Durch **Mindestanforderungen an Infrastruktur** soll die unterschiedlich ausgebaute öffentliche Lade- und Betankungsinfrastruktur in den MS EU-weit angeglichen werden.
- Transparente **Zahlungsmodalitäten** und **Preisinformation** an Ladesäulen bzw. Tankstellen soll die Transparenz EU-weit erhöhen
- Ein **Nationaler Strategierahmen** und dessen **Reporting** zeigt die jeweiligen nationalen Ziele und deren Erreichung auf

NEU: AFID wird zu AFIR und damit in den Verordnungs-Stand überführt (vormals: Richtlinie) → somit direkt anwendbar, Member States, CPO's & EMPs werden direkt angesprochen!

AFIR – Ergebnis aus dem TTE Rat am 2.6.2022

- Artikel 3/4: Mehr **Flexibilität** (Anzahl Ladepunkte & Leistung je Ladepool) für TEN-T Streckenabschnitte mit geringer LDV/HDV Auslastung.
 - Ab 2025 verpflichtende Ausrüstung mit Ladeinfrastruktur für PKW + LKW, mit dem Ziel in 2030 flächendeckend alle 60 km Infrastruktur installiert zu haben
- Artikel 6: H2-Tankinfrastrukturen alle 200 km mit 700 bar (TEN-T Kernnetz)
 - Ab 2030 verpflichtende Ausrüstung mit H2 Infrastruktur
- Artikel 22: Technology- and market readiness report für Review in 2024 (u.A. Berücksichtigung von Megawattcharging, ERS, Flüssig-H2, H2-Kapazitäten)

CO2 Flottenziele für Hersteller von Pkw und LNF

- CO2-Ziel ab **2025**: -15% (im Vergleich zu 2021)
- CO2-Ziel ab **2030 für Pkw**: Anhebung von -37,5% auf **-55%**
- CO2-Ziel ab **2030 für LNF**: Anhebung von -31% auf **-50%**
- **CO2-Ziel ab 2035: -100%**
-> **de-facto Verkaufsende von neuen Benzin- und Dieselaautos in der EU ab 2035!**

"Fit for 55" im EU-Parlament

Aus für Verbrennungsmotoren ab 2035?

Stand: 08.06.2022 05:31 Uhr

Das EU-Parlament will heute ein umfassendes Gesetzespaket zu den Klimazielen auf den Weg bringen. Dazu zählt auch das Aus für Verbrennungsmotoren ab 2035 - gegen das Lobbyverbände bis zuletzt Druck machen.

Von Holger Beckmann, ARD-Studio Brüssel

Benzin und Diesel

Beerdigt Brüssel jetzt den Verbrennungsmotor?

Im Europaparlament steht am Mittwoch das Schicksal der konventionellen Antriebstechnik auf der Tagesordnung: Im Klimapaket geht es auch um ein Aus für Benzin- und Dieselantriebe. Antworten auf die wichtigsten Fragen.

Von **Arvid Kaiser**
07.06.2022, 21.49 Uhr

UMWELTPOLITIK

Verbrenner vor dem Aus: Heute entscheidet Brüssel

Schon in 13 Jahren soll jedes neue Auto mit Strom fahren. An diesem Mittwoch ist die wahrscheinlich letzte Gelegenheit für Industrie und Politik, Ausnahmen zu definieren.



Christoph Herwartz

08.06.2022 - 04:08 Uhr • [5 Kommentare](#) • [4 x geteilt](#)



CO2 Flottenziele für Hersteller von schweren Nutzfahrzeugen

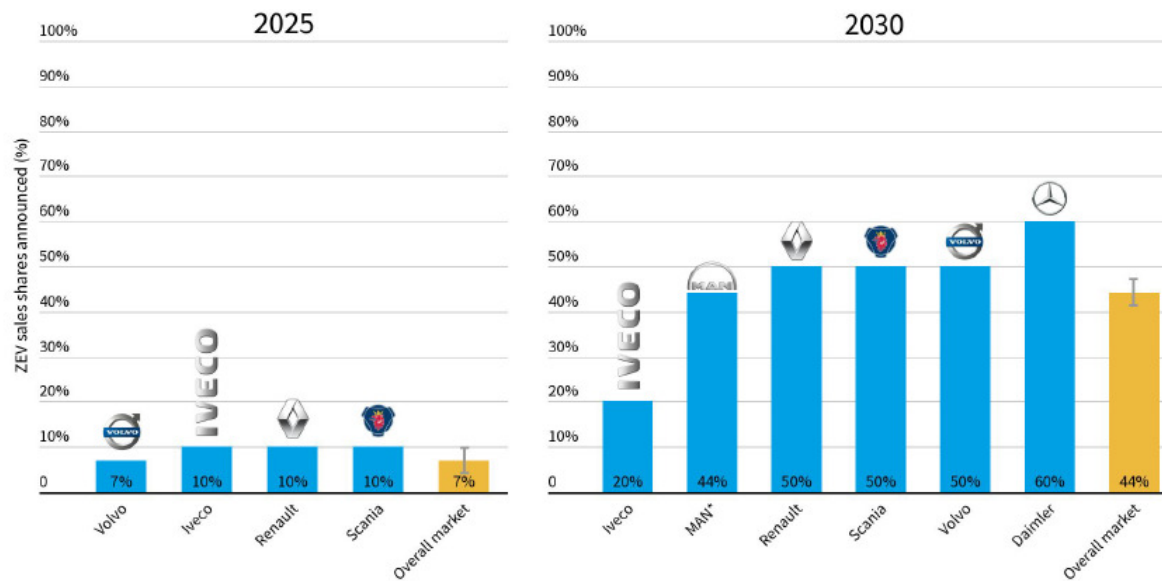
- CO2-Ziel ab **2025**: -15% (im Vergleich zu Vergleichszeitraum 2019/2020)
- CO2-Ziel ab **2030**: -30%
- Überarbeitung für 30. November 2022 von der Europäischen Kommission angekündigt

CO2 Flottenziele für Hersteller von schweren Nutzfahrzeugen



Electric trucks are coming to the market

Truckmakers announce close to 50% ZETs in 2030



EBIN Quick Check

250 Mio. € Förderung
Ziel: 682 Busse



Anschaffung von **Bussen (M3)**
mit **emissionsfreiem Antrieb** zum Einsatz
in Österreich auf **Buslinien** oder **gemeinwirtschaftlich**



Lade-/Betankungsinfrastruktur nur in
Zusammenhang mit **Bus-Beschaffung**.



Gefördert wird, wer die Kosten trägt.
z.B.: Busunternehmen, Verkehrsbetreiber,
Energieversorger, ...



Zeitraumen: 1. Call 16.02 – 27.04.2022
Kostenanerkennung ab Einreichung;
jedenfalls bis Ende 2025 ausgezahlt



Förderung:
80% der Mehrkosten für Busse
40% der Investitionskosten für Infrastruktur

ENIN Quick Check

365 Mio. € Förderung
2022 - 2025



Anschaffung von Nutzfahrzeugen (N1-N3)
mit **emissionsfreiem Antrieb** (inkl. Umrüstung)



Lade-/Betankungsinfrastruktur nur in
Zusammenhang mit **Nutzfahrzeug-Beschaffung**.



Gefördert wird, wer die Kosten trägt.
z.B.: Unternehmen, Vereine,
Gebietskörperschaften, ...



Zeitraumen: erste Ausschreibungen
ab Mitte 2022
Kostenanerkennung ab Einreichung



Förderung:
80% der Mehrkosten für Nutzfahrzeuge
40% der Investitionskosten für Infrastruktur

Wasserstoffstrategie 2022

- Veröffentlichung am 2.6.2022

<https://www.bmk.gv.at/themen/energie/energieversorgung/wasserstoff/strategie.html>

- Mobilität als Teil der Strategie



bmk.gv.at

